

Presseinformation

Die 4 Larven (*Lemurenköpfe*) von Franz West kehren an die Stubenbrücke zurück

Nach einer umfassenden Restaurierung werden die beeindruckenden Außenskulpturen wieder aufgestellt

Nach einer umfassenden Restaurierung mithilfe des Leihgebers und der Franz West Privatstiftung sowie der MAK ART SOCIETY (MARS) kehren die 4 *Larven (Lemurenköpfe*, 2001) von Franz West (1947–2012) heute, 28. Januar 2016, an die Wiener Stubenbrücke zurück. Anlässlich der MAK-Retrospektive *Franz West: Gnadenlos* wurden die 4 *Larven (Lemurenköpfe)* im Jahr 2001 auf den Pylonen der Stubenbrücke, der Verbindung der Weiskirchnerstraße und der Landstraßer Hauptstraße, angebracht. Anfangs nur für die Dauer der Ausstellung vorgesehen, wurden sie dem MAK als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt und konnten an dem öffentlichen Ausstellungsort verbleiben, bis sie Ende 2014 aus Restaurierungsgründen abgenommen wurden.

„Wir freuen uns sehr, dass sich der Leihgeber dazu entschlossen hat, dem MAK die 4 *Larven (Lemurenköpfe)* weiterhin als Leihgabe zur Verfügung zu stellen, und dass diese beeindruckenden Außenskulpturen so wieder im öffentlichen Raum erlebbar sind“, so Christoph Thun-Hohenstein, Direktor des MAK.

Franz West zählte zu den bedeutendsten ProtagonistInnen der österreichischen und internationalen Kunstszene, dessen Werk bis heute Generationen von KünstlerInnen beeinflusst. Franz West entwickelte Mitte der 1970er Jahre handliche *Passstücke* – Skulpturen mit Gebrauchswert, mit denen eine performative Aktion ausgeführt werden kann und die Skulptur und Körper interagieren lassen. Seine Environments übersetzten das Konzept der *Passstücke* in eine erweiterte räumliche Dimension und in ein vielschichtiges gesellschaftliches Spektrum. Im Jahr 2011 wurde West für sein Lebenswerk mit dem Goldenen Löwen der 54. Biennale di Venezia ausgezeichnet.

Die archaisch anmutenden, bis zu drei Meter hohen 4 *Larven (Lemurenköpfe)* aus lackiertem, geformtem Aluminium, die den Dialog zwischen skulpturalem Objekt und BetrachterIn herausfordern, verbinden sich mit der Symbolik des immanent fließenden Wassers des Wienflusses, das wegen seiner losen, flexiblen und unberechenbaren Form mit dem Chaos als kreative Strömung und urzeitlicher Materie in Verbindung gebracht

wird. Im Jahr 2007 ließ Franz West eine Tafel mit einem Zitat aus der klassischen Antike an einem der Brückenpfeiler anbringen: „Denen, die in dieselben Flüsse steigen, fließen immer neue Wasser zu und (immer neue) Seelen entsteigen dem Nass“, nach Heraklit, Fragment 12 [1]. Gleichzeitig fungieren die Larven (Lemuren), die in der Nacht in ein blaues Licht getaucht sind, als Wächter und Mahnmal. Wie vom Künstler intendiert, lösen die Skulpturen im Kontext der Stadt und ihrer Geschichte freie Assoziationen aus.

Das MAK ist seit vielen Jahren im öffentlichen Raum Wiens präsent. Seit 2004 enthebt James Turrells Lichtinstallation *MAKlite*, die intensives, verschiedenfarbiges Licht in den Fenstern des MAK pulsieren lässt, die Ziegelfassade ihrer statischen Geschlossenheit. Am Franz-Josefs-Kai/Schottenring ist das *Wiener Trio* von Philip Johnson, konzipiert für die Ausstellung *Turning Point* (1996), zu sehen. Im Stadtpark, der direkt an das MAK angrenzt, ist seit 1996 Donald Judds *Stage Set* aufgestellt, das ebenso für eine Ausstellung im MAK entwickelt wurde. Im Park der MAK-Expositur Geymüllerschloß ist unter anderem James Turrells Skyspace *The other Horizon* (1998/2004), der für die gleichnamige Ausstellung 1998 im MAK entwickelt wurde, zugänglich. Die Rückkehr der *4 Larven (Lemurenköpfe)* an die Stubenbrücke ist eine wertvolle Bereicherung der Präsenz von Public Art im Wiener Stadtbild.

Zur Zeit ist der *Catalogue Raisonné* zum Gesamtwerk von Franz West, der von der Franz West Privatstiftung herausgegeben wird, in Vorbereitung. Der erste Band des mehrteilig angelegten wissenschaftlichen Werkverzeichnisses ist den Außenskulpturen und Modellen von Franz West gewidmet.

Pressefotos zu den *4 Larven (Lemurenköpfe)* stehen unter MAK.at/presse zum Download bereit.

MAK-Pressen und PR

Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung)
Sandra Hell-Ghignone
Veronika Träger
Lara Steinhäuber
T +43 1 711 36-233, -229, -212
presse@MAK.at
www.MAK.at

Wien, 28. Januar 2016